

Anleitung zur Überarbeitung des Artencodeplans des Landesamtes für Umwelt (Stand 18.02.2019)

Ziel dieser Anleitung ist eine eindeutige, einheitliche Korrektur bzw. Ergänzung des LfU-Codeplans zu ermöglichen. Genaue Berücksichtigung der Hinweise ermöglicht ein schnelles, rückfragearmes Einarbeiten der Hinweise, so dass wir bitten die Anleitung genau zu beachten. Allerdings ist sie nicht abschließend. Sollten Sie Fragen haben, die in dieser Anleitung nicht oder nicht ausreichend beantwortet werden, wenden Sie sich bitte an die Fa. GUC-GmbH, Herrn Enzinger (Tel. 089-411188-0, wolfgang.enzinger@guc.de).

Bitte erweitern Sie keinesfalls eigenmächtig die Tabellendefinitionen! Verzichten Sie bitte auch darauf, bestehende Felder für andere als die explizit vorgesehenen Inhalte Zweck zu entfremden.

Inhalt:

1. Beschreibung der Tabellen	1
2. Überarbeitung des Artencodeplans	4
Fall 1: Einfügen eines neuen Taxons	4
Fall 2: Bearbeiten eines bestehenden Eintrags	7
Fall 3: Neuer gültiger Name für bereits aufgenommene Sippe (Taxon)	7
Fall 4: Wechsel des gültigen Namens	7
Fall 5: Artzusammenführung	7
Fall 6: Artaufspaltung	8
Fall 7: Löschen eines Taxons	8
Fall 8: jeder andere Fall	8
3. Weitere Anmerkungen:	8
4. Mögliche Feldwerte für ausgewählte Felder	9

1. Beschreibung der Tabellen

Im Folgenden sind die Tabellen und ihre Felder beschrieben (Tipp: die Tabellen-Beschreibungen erhalten Sie auch, wenn Sie in MS Access bei "Tabellen" die "Ansicht" auf "Details" stellen; die Feldbeschreibungen erhalten Sie in MS Access, wenn Sie die Entwurfsansicht der jeweiligen Tabelle öffnen):

Tabelle: Artcode: Artencodeplan des Bayer. LfU

Ordnung	Ordnungscode (siehe Tabelle "Ordnungen")
Art_ID	Artenschlüssel (Code des LfU)
Synonym	Artnamen ist Synonym, Code wird nicht verwendet
Art_ID_Gueltig	Code des verwendeten Artnamens
Gattung	wiss. Name der Gattung
Art	wiss. Name der Art
Autor	Autor der Artbeschreibung
Name_Deutsch	Deutscher Name
RLB	Status Rote Liste Bayern (siehe Tabelle "RLB")
RLD	Status Rote Liste Deutschland (siehe Tabelle "RLD")
FFH_An timers2	FFH-Anhang 2 (n = Normalstatus, p = prioritär)
FFH_An timers4	FFH-Anhang 4 (n = Normalstatus)
FFH_An timers5	FFH-Anhang 5 (n = Normalstatus)
VSR_An timers1	VSR-Anhang 1 (n = Normalstatus)
Status_IUCN	Status Rote Liste der International Union for Conservation of Nature (www.iucnredlist.org/)
Schutz_BNatSchG	gesetzlicher Schutz (BNatSchG § 7 Abs. 13 und 14): b = besonders geschützt, s = streng geschützt

Ausgabesperre	Ausgabesperre (Nachweise werden nur berechtigten Nutzern angezeigt)
Statistiksperr	Statistiksperr (wird bei Artenzählungen usw. nicht gewertet (z.B. Gattungen))
Eingabesperre	Eingabesperre (die Eingabe der Art ist unerwünscht)
saP	Art relevant für spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP)]
rang	taxonomischer Rang (siehe Tabelle "Rang")
sensu	Sensu (Name im Sinne von....)
id_agg	Code des übergeordneten Eintrags
prio*	Priorität
staby *	Status in Bayern (B = nachgewiesen, / = fehlend, ? = fraglich)
VeraB*	Verantwortlichkeit Bayerns
VeraD*	Verantwortlichkeit Deutschlands nach GRUTTKE et al.
WnASA*	EU-VO 2017/160 (Stand vom 20. Januar 2017)
EUBrd	Referenzliste d. europ. Vogelarten gem. EU-Richtlinie79/409/EWG
BASVO	Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV): b = besonders geschützt, s = streng geschützt
BOLD_ID	BOLD-ID (Barcode of Life Data System)
NAME_DG	Gruppenname (dt.)

* zu den hier verwendeten Kürzeln siehe den Abschnitt "Mögliche Feldwerte für ausgewählte Felder" am Ende dieser Anleitung

Tabelle: Artcode_Lebensraum: Zuordnung von Arten zu saP-Lebensraumtypen

art_id	Artenschlüssel (Code des LfU aus Tabelle "Artcode")
lr_id	Code des Lebensraums (aus Tabelle saP_Lebensraum)
vk_id	Code des Vorkommens (aus Tabelle saP_Vorkommen)

Tabelle: Artcode_Merkmale: Weitere Merkmale zu einzelnen Arten

Art_ID	Artenschlüssel (Code des LfU aus Tabelle "Artcode")
Merkmal	Art des Merkmals (aus Tabelle Merkmale_Bedeutung)
Wert	Wert des Merkmals, Beispiele siehe Tabelle Merkmale_Werte

Schlüsseltabellen

Hier werden die Bedeutungen der Spalten in den genannten Schlüsseltabellen beschrieben. die Schlüsseltabellen dürfen nicht geändert oder ergänzt werden!

Merkmale_Bedeutung (Bedeutung der Spalte "Merkmal" in Tabelle "Artcode_Merkmale")

mm_code	Code der Merkmalsart
bedeutung	Bedeutung der Merkmalsart

Merkmale_Werte (Bedeutung der Spalte "Wert" in Tabelle "Artcode_Merkmale")

Merkmal	Code der Merkmalsart (aus Tabelle Merkmale_Bedeutung)
Wert	Kürzel für den Merkmalswert
Bedeutung	Bedeutung des Merkmalswerts

Ordnungen (Ordnungs-Codeplan des Bayer. LfU)

ordnung_id	Ordnungscode
ordnung	Name der Ordnung
bev_darst	Bevorzugte Darstellung (wissenschaftlich/deutsch)

Rang (Bedeutung der Spalte "Rang" in Tabelle "Artcode")

rang_id Code des Rangs
 rang_name Beschreibung des Rangs

RLB = Rote Liste Bayern (Bedeutung der Spalte "RLB" in Tabelle "Artcode")

code Code des Status
 bedeutung Bedeutung des Status-Codes

RLD = Rote Liste Deutschland (Bedeutung der Spalte "RLD" in Tabelle "Artcode")

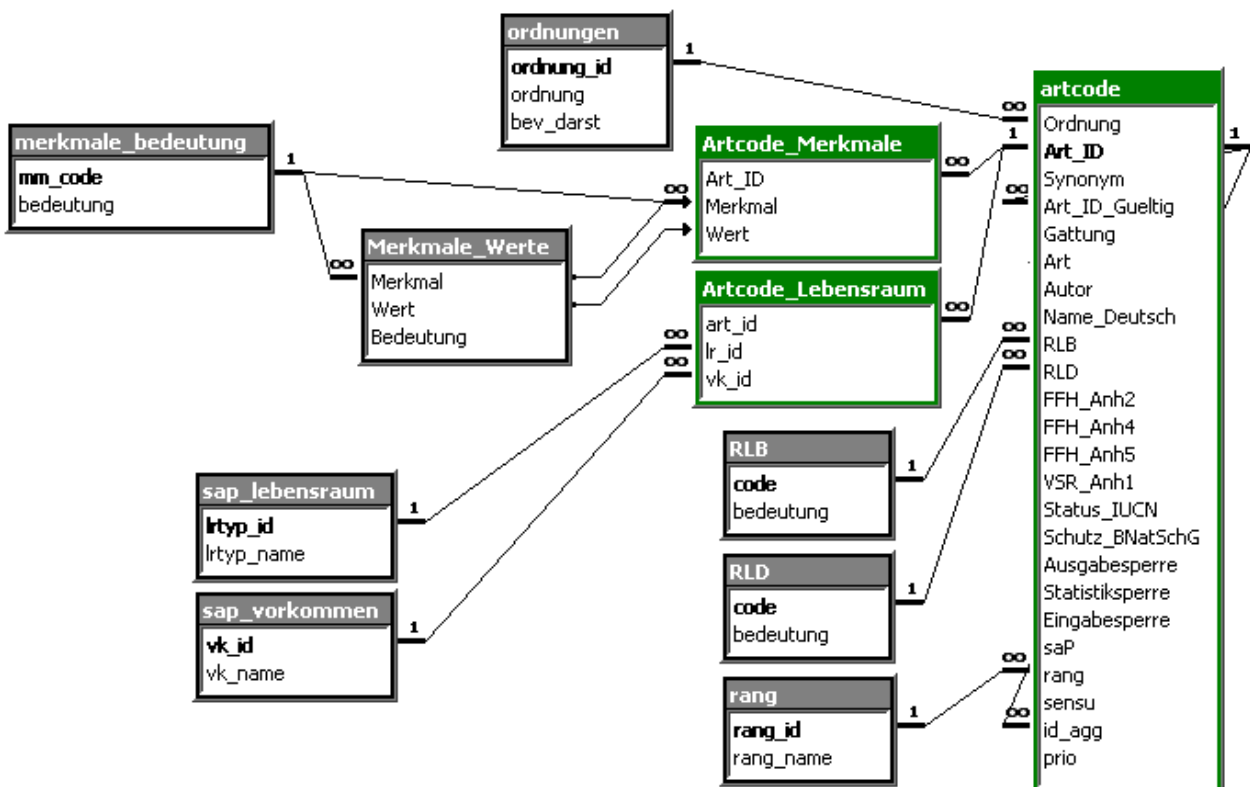
code Code des Status
 bedeutung Bedeutung des Status-Codes

saP_Lebensraum (Bedeutung der Spalte "lr_id" in Tabelle "Artcode_Lebensraum")

lrtyp_id Code des Lebensraumtyps
 lrtyp_name Name des Lebensraumtyps

saP_Vorkommen (Bedeutung der Spalte "vk_id" in Tabelle "Artcode_Lebensraum")

vk_id Code des Vorkommens
 vk_name Name des Vorkommens



Grafische Darstellung der Tabellen und ihrer Beziehungen

In der Regel werden nur Änderungen an der Tabelle **Artcode** vorgenommen; je nach Umfang können noch Änderungen an den Tabellen **Artcode_Merkmale** und **Artcode_Lebensraum** hinzukommen. Alle anderen Tabellen sind sog. **Schlüsseltabellen** und dürfen nicht geändert oder

ergänzt werden!

Bei Daten-Ausspielungen für spezielle Bearbeitungen kann die Definition der Tabelle **Artcode** geringfügig von der obigen Darstellung abweichen.

2. Überarbeitung des Artencodeplans

Bitte bedenken Sie bei der Bearbeitung immer, dass es vielleicht Artnachweise gibt, die sich auf den aktuell vorliegenden Codeplan beziehen. Sie dürfen die Codes daher nie einfach ändern, da sonst die Beziehungen zu einem Namen verlorengehen!

Daher bitte genau entsprechend dieser Anleitung arbeiten.

Fall 1: Einfügen eines neuen Taxons

Dies ist der einfachste Fall. Legen Sie bitte eine neue Zeile in der Tabelle **Artcode** an. Zu möglichen Eintragungen in die unten genannten Zellen siehe bitte auch Kapitel 4 „Mögliche Feldwerte für ausgewählte Felder“,

- In der Spalte **Ordnung** tragen Sie bitte den passenden Code (siehe Tabelle Ordnungen) ein.
- Im Feld **Art_ID** vergeben Sie einen vorläufigen eindeutigen Code, der mit dem dreistelligen Ordnungscode beginnt, gefolgt von einer Raute (#), dahinter eine fortlaufende sechsstellige Zahl. Beispiel: Sie wollen drei neue Schnecken-Arten eintragen; die neuen Codes hierfür wären 7ML#000001, 7ML#000002 und 7ML#000003 (diese vorläufigen Codes werden bei der Übernahme in die zentrale Datenbank angepasst).

Ord	Art_ID	Synonym	Art_ID_Guel	Gattung	Art
5IM	5IMA08EA00	<input type="checkbox"/>		Altica	quercetorum
5IM	5IM#000891	<input type="checkbox"/>		Altica	quercetorum quercetorum
5IM	5IM#000892	<input type="checkbox"/>		Altica	quercetorum saliceti
5IM	5IM0019657	<input type="checkbox"/>		Altica	spec.

- Tragen Sie als nächstes den wiss. Gattungsnamen (**Gattung**), ggfs. den Artnamen (**Art**) und den Autor (**Autor**) des Taxon ein. Bei der Ergänzung von Gattungen tragen Sie „spec.“ als Artnamen ein, bei höheren Ebenen lassen Sie den Artnamen leer. Zusätze wie "s.l." (sensu lato), "s.str." (sensu stricto), "p.p." (pro parte), "sensu Warncke, 1982 (nomen dubium)" usw. tragen Sie bitte in der Spalte **sensu** ein.
- Sofern ein brauchbarer deutscher Name existiert, tragen Sie ihn bitte in Spalte **Name_Deutsch** ein. In den Wirbeltiergruppen, ist der deutsche Name als präferierter Begriff gesetzt, so dass hier bei allen Taxa (auch höheren taxonomischen Ebenen) immer ein deutscher Name ergänzt werden muss.
- Ist das neue Taxon ein **Synonym für einen anderen Namen**, setzen Sie bitte ein Häkchen in der Spalte **Synonym** und tragen Sie den Code des "gültigen" Namens in der Spalte **Art_ID_guel** ein. Im Feld **Rang** müssen Sie in diesem Fall den Wert "syn" eintragen. Weitere Eintragungen (RLB, RLD, FFH ...) sind in diesem Fall nicht notwendig, es gelten automatisch die Attribute des gültigen Artnamens auch für das Synonym.
- Ist der neue Name **kein** Synonym, füllen Sie bitte auch die restlichen Spalten aus. I.d.R. ist das Ausfüllen der Spalten **RLB**, **RLD**, **FFH_An2**, **FFH_An4**, **FFH_An5**, **VSR_An1**, **Status_IUCN** und **Schutz_BNatSchG** unverzichtbar, sofern ein entsprechender Schutzstatus gegeben ist.
- Ausgabesperre**: kennzeichnet Arten, die so gefährdet sind, dass Nachweisdaten im Normalfall nur vergrößert weitergegeben werden, um die Bestände nicht noch weiter zu gefährden (z.B. durch Sammler)

- h) **Statistiksperr**: erhalten alle Einträge, deren taxonomischer Rang nicht mindestens der einer Art ist (also Familien, Gattungen etc.), damit diese Nachweise bei entsprechenden Auswertungen nicht als Art gezählt werden. Auch Arten, zu denen Unterarten existieren, erhalten eine Statistiksperr. Beispiel: Die Käferart *Altica quercetorum* ist sowohl als Art, als auch durch die beiden Unterarten *Altica quercetorum saliceti* und *Altica quercetorum quercetorum* im Codeplan vertreten. Die Gesamtart *Altica quercetorum* erhält somit eine Statistiksperr.

Ord	Art_ID	Gattung	Art	Statistiksperr
5IM	SIMA08EA00	Altica	quercetorum	<input checked="" type="checkbox"/>
5IM	SIM#000891	Altica	quercetorum quercetorum	<input type="checkbox"/>
5IM	SIM#000892	Altica	quercetorum saliceti	<input type="checkbox"/>
5IM	SIM0019657	Altica	spec.	<input checked="" type="checkbox"/>

- i) **Eingabesperre**: dient dazu, dass man einen Namen aufnehmen kann, der in den Artnachweis-Beständen des LfU unerwünscht ist. Beispiel hierfür ist, dass der Name verwendet wird, aber unklar ist, wofür er genau steht (so kann es sich bei 9P1M110400 = *Sphagnum imbricatum* s. l. um *S. affine* oder um *S. austinii* handeln, was nur mit Herbarbeleg zu klären ist.). Ein anderes Beispiel ist das Schneehuhn (*Lagopus mutus*); hier wurde eine Eingabesperre verhängt, da alle bayerischen Vorkommen dem Alpenschneehuhn (*Lagopus muta helvetica*) zuzuordnen sind. Ein anderer Grund für eine Eingabesperre sind höhere Taxa z.B. Gattungen oder Familien, deren Eingabe zu ungenau und damit unerwünscht ist. Oft wird die Eingabesperre auch verhängt, weil man sich sicher ist, dass die Art in Bayern nicht vorkommt. Wenn eine Eingabesperre verhängt wird, sollte eine entsprechende Bemerkung in Tabelle **Artcode_Merkmale** (Merkmal="BEMRK", Wert = Begründung für Eingabesperre (z.B. „Art kommt in By nicht vor“) eingetragen werden, warum die Art nicht genutzt werden soll.

Art_ID	Merkmal	Wert
5IQ2600100	BEMRK	Art kommt in By nicht vor
5IQ1100100	BEMRK	Art kommt in By nicht vor
5IQ1100200	BEMRK	Art kommt in By nicht vor

- j) Im Feld **Rang** bitte die Stellung des Eintrags in der taxonomischen Hierarchie hinterlegen (mögliche Einträge siehe Tabelle Rang).
- k) Der Code des in der taxonomischen Hierarchie übergeordneten Eintrags bitte in Spalte **id_agg** eintragen (Beispiel: **id_agg** der Art 9P0H001500 – *Abies alba* ist 9P0H001400 Gattung *Abies*). Mit den Abfragen „taxonomische Hierarchie“ können Sie sich die übergeordneten (id_agg up) beziehungsweise untergeordneten (id_agg down) taxonomischen Ebenen anzeigen lassen.
- l) Im Feld **staby** bitte den Vorkommensstatus des Taxons in Bayern vermerken (mögliche Feldwerte siehe 4.)

Fall 2: Bearbeiten eines bestehenden Eintrags

Hier bitte Vorsicht walten lassen, damit die bereits bestehenden Codes niemals sinnentstellend geändert werden. Es sind also allenfalls ergänzende, korrigierende oder aktualisierende Änderungen zulässig (also z.B. Schreibfehler im Artnamen korrigieren, Autor ergänzen, Schutzstatus aktualisieren usw.). Erläuternde Hinweise zu den einzelnen Feldern finden Sie im vorhergehenden Abschnitt (Fall 1).

Fall 3: Neuer gültiger Name für bereits aufgenommene Taxa)

Fiktives Beispiel: Die Dunkle Zweizahlbiene wird im Codeplan bisher als *Dioxys tridentata* geführt, soll zukünftig aber als *Aglaoapis tridentata* angesprochen werden; *Aglaoapis tridentata* ist aber noch nicht im Codeplan verfügbar. Tragen Sie in diesem Fall *Aglaoapis tridentata* als neuen Namen ein (siehe Fall 1) und füllen Sie die Attribute dazu vollständig aus (können ggfs. von *Dioxys tridentata* übernommen werden). Gehen Sie als nächstes zu *Dioxys tridentata*; hier setzen Sie das Häkchen bei **Synonym**, im Feld **Art_ID_gueltig** tragen Sie den (vorläufigen, von Ihnen erzeugten) Code 5IQ#000005 für *Aglaoapis tridentata* ein und im Feld **Rang** den Wert "syn".

Ordung	Art_ID	Synonym	Art_ID_Gueltig	Gattung	Art
5IQ	5IQ#000005	<input type="checkbox"/>		Aglaoapis	tridentata
5IQ	5IQ1800300	<input checked="" type="checkbox"/>	5IQ#000005	Dioxys	tridentata

Den Erfolg der Operation können Sie mit der Abfrage "Synonyme" überprüfen.

Fall 4: Wechsel des gültigen Namens

Beispiel: Zu *Chorthippus parallelus* gibt es im Codeplan das veraltete Synonym *Chorthippus longicornis*, das nun aber wieder gültiger Namen werden soll. Setzen Sie dazu bei *Chorthippus parallelus* das Häkchen bei **Synonym**, im Feld **Art_ID_gueltig** tragen Sie den Code von *Chorthippus longicornis* ein und im Feld **Rang** den Wert "syn". Gehen Sie nun zu *Chorthippus longicornis*; hier entfernen Sie das Häkchen bei **Synonym**, löschen den Wert im Feld **Art_ID_gueltig** und geben im Feld **Rang** den Wert "art" ein. Bitte übernehmen Sie alle wichtigen Attribute (RLB, RLD ...) von *Chorthippus parallelus*; Sie können nicht davon ausgehen, dass die Attribute des gültigen Namens automatisch vom Synonym übernommen werden (umgekehrt hingegen schon).

Den Erfolg der Operation können Sie mit der Abfrage "Synonyme" überprüfen.

Fall 5: Zusammenführen von Arten

Hier sollen Taxa, die bisher für eigenständig gehalten wurden zu einer Art zusammengeführt werden. Formal wird damit eines der beiden Taxa zum Synonym für das andere Taxon. Setzen Sie bei dem Taxon, das zum Synonym für das andere werden soll, das Häkchen bei **Synonym**, tragen Sie bei **Art_ID_Gueltig** den Artencode des gültigen Namens und bei **Rang** den Wert "syn" ein. Bedenken Sie bitte, dass bei dem so zum Synonym gewordenen Namen sämtliche Attribute wie rechtlicher Status usw. verlorengehen werden (zum Zwecke der Übersichtlichkeit wird daher empfohlen, den Inhalt der betreffenden Felder zu löschen; technisch erforderlich ist dies jedoch nicht), da ab diesem Zeitpunkt die entsprechenden Attribute des gültigen Namens auch für das Synonym maßgeblich sein werden.

Fall 6: Aufspaltung von Arten

Dieser Fall ist einer der kompliziertesten und wird, da es hier mehrere Vorgehens-Varianten geben kann, in dieser Anleitung nicht beschrieben; falls dies nötig ist, wenden Sie sich bitte an die Fa. GUC-GmbH, Herrn Enzinger (Tel. 089-411188-0, wolfgang.enzinger@guc.de) auch um zu klären, wie mit Bestandsdaten (Nachweisen) der aufzuspaltenden Art verfahren werden soll.

Fall 7: Löschen eines Taxons

Das Löschen eines Taxons ist im Normalfall nicht zulässig! Nur in seltenen Ausnahmefällen (z.B. Eliminieren von Duplikaten) kann **vorgeschlagen** werden, einen Eintrag in der Tabelle **Artcode** zu löschen. Bitte löschen Sie aber keinesfalls selber den Datensatz aus der Tabelle! Machen Sie bitte den zu entfernenden Eintrag zu einem Synonym (vgl. Fall 5: Artzusammenführung) eines anderen Taxon, in den eventuell vorhandene Nachweise umgesetzt werden sollen. Erweitern Sie außerdem (**ausnahmsweise!**) die Tabellendefinition von **Artcode** um eine Spalte "loeschvorschlag" (Felddatentyp: "ja/nein"), und setzen Sie anschließend beim zu löschenden Arteintrag ein Häkchen. Um die Nachvollziehbarkeit von Löschvorschlägen zu erhöhen, empfiehlt es sich eine weitere Spalte „loeschgrund“ oder „zuordnen“ (Felddatentyp: „Kurzer Text“) anzulegen, aus der hervorgeht, warum der Eintrag gelöscht werden soll. Wenn die Nachweise der zu löschenden Art zu einer anderen transferiert werden sollen, synonymisieren Sie bitte den zu löschenden Eintrag mit dem entsprechenden Code, damit klar wird, was mit den Nachweisen passieren soll.

Ord	Art_ID	Synonym	Art_ID_Guel	Gattung	Art	loeschvorschlag	loeschgrund
51R	51R9185000	<input checked="" type="checkbox"/>	51R9183100	Crabro	cribarius	<input checked="" type="checkbox"/>	doppelter Eintrag
51R	51R9183100	<input type="checkbox"/>		Crabro	cribarius	<input type="checkbox"/>	

Fall 8: jeder andere Fall

Falls ein hier nicht beschriebener Fall auftritt, wenden Sie sich bitte an die Fa. GUC-GmbH, Herrn Enzinger (Tel. 089-411188-0, wolfgang.enzinger@guc.de).

3. Weitere Anmerkungen:

Bitte halten Sie unbedingt Rücksprache mit der GUC, wenn Sie eine Merkmalsart aufnehmen wollen, die im derzeitigen Schema noch nicht vorgesehen ist. Ebenso bei Fragen und Unklarheiten.

Die Zuordnung eines Codes zu einem Namen darf nie verlorengehen! Warum eigentlich? Der Artencodeplan wird von verschiedensten Projekten verwendet, die nicht immer alle auf dem gleichen Stand sein können. Bei der Zusammenführung von Daten könnten daher sinnentstellende Fehler entstehen, wenn ein und derselbe Code in verschiedenen Projekten unterschiedliche Bedeutungen hat. Aus der dezentralen Struktur folgt auch, dass Artencodes, die einmal vom LfU herausgegeben worden sind, nicht mehr gelöscht werden dürfen, da damit zu rechnen ist, dass der Code noch in irgendeinem Kartierungsprojekt verwendet wird. Selbst wenn zweifelsfrei feststeht, dass ein Taxon fachlich nicht haltbar ist, dürfen etwaige Nachweise und damit auch der Code nicht gelöscht werden, da nicht auszuschließen ist, dass auf die Nachweise bereits in einem Gutachten o.ä. Bezug genommen worden ist. In einem solchen Fall kann das Taxon, wenn möglich, synonymisiert werden, bestehende Nachweise werden dann automatisch in die "gültige" Art umgesetzt; ist eine Synonymisierung nicht möglich, ist über das Taxon eine **Eingabesperre** zu verhängen (Tabelle **Artcode**, Feld **Eingabesperre**) und idealerweise eine Bemerkung (Tabelle **Artcode_Merkmal**, Schlüssel BEMRK im Feld **Merkmal**) anzulegen, der zu entnehmen ist, warum

das Taxon nicht erwünscht ist und wie mit etwaigen neuen Nachweisen zu verfahren sind. Damit ist auch Kartierern geholfen, die nicht auf dem neuesten Stand der Taxonomie sind und sonst vergeblich nach den ihnen bekannten Namen suchen würden.

Die Access-Datenbank ist nach relational aufgebaut; dies erleichtert die automatische Prüfung der formalen Integrität der Daten erheblich, führt aber für Sie u.U. zu einer gewissen Unübersichtlichkeit, da manche Daten, die thematisch eigentlich zusammengehören, in unterschiedlichen Tabellen (Beispiel: die aktuelle RLB-Einstufung einer Art steht in Tabelle **Artcode**, historische Einstufungen hingegen in Tabelle **Artcode_Merkmale**) oder zwar in der gleichen Tabelle, aber in unterschiedlichen Datensätzen stehen (Beispiel: gültiger Arname und dazugehörige Synonyme dazu stehen in Tabelle **Artcode** nicht automatisch untereinander). Um Ihnen die inhaltliche Überprüfung Ihrer Eingaben zu erleichtern, enthält die Datenbank daher einige Abfragedefinitionen. Diese Abfragen fassen die zusammengehörigen Angaben dynamisch in möglichst übersichtlicher Weise zusammen. Es wird empfohlen, diese Möglichkeit bei Bedarf intensiv zu nutzen.

Sollten Sie Anregungen und Ideen zu weiteren Abfragedefinitionen haben, wird das LfU diese gerne auf ihre Umsetzbarkeit hin überprüfen und gegebenenfalls in die Standard-Datenauspielung aufnehmen.

4. Mögliche Feldwerte für ausgewählte Felder

Artcode.Status_IUCN

CR Critically Endangered
CR/pe Critically Endangered/possibly extinct
DD Data Deficient
EN Endangered
EW Extinct in the Wild
EX Extinct
LC Least Concern
LR/cd Lower Risk/conservation dependent
LR/lc Lower Risk, least concern
LR/nt Lower Risk/near threatened
NE Not Evaluated
NT Near Threatened
VU Vulnerable

Artcode.staby

/ fehlt in Bayern
? unsicher, ob in Bayern nachgewiesen
B in Bayern vorkommend und reproduzierend
G Gäste, unbeständige Arten

Artcode.WnASA

A Anhang A
B Anhang B
C Anhang C
D §3 Anhang D § 3

Artcode.prio

(abgeschlossene Prioritätensetzung im Bot. Artenschutz -> kann nicht bearbeitet werden)

Artcode.VeraB

- a Alleinverantwortung Bayerns innerhalb Deutschlands
- h Hauptverantwortung Bayerns innerhalb Deutschlands

Artcode.VeraD

- ! hohe Verantwortung Deutschlands
- !! sehr hohe Verantwortung Deutschlands
- (!) hohe Verantwortung Deutschlands für isolierte Vorposten
- ? Daten ungenügend, evtl. höhere Verantwortung zu vermuten
- nb nicht bewertet